

Kultur lädt ein!

Programm der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt zum Tag des offenen Denkmals am 8. September

Kontakt:
Manuela Werner
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

T: +49 345 5484699-622
M: +49 152 31983539

manuela.werner@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Wie gemacht für den Tag des offenen Denkmals ist das Motto der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt: Kultur lädt ein! Burgen und Schlösser, Dome und Klöster sind an diesem Tag geöffnet und bieten Sonderprogramme und Führungen an. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kulturstiftung sind im Einsatz, um die Baudenkmale und ihre Besonderheiten vorzustellen. Nicht zuletzt beteiligen sich aktive Fördervereine und Kirchengemeinden auch auf den Liegenschaften der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt am Tag des offenen Denkmals.

Im Rahmen von Sonderführungen geöffnet sind zum Tag des offenen Denkmals am 8. September die zurzeit für die Öffentlichkeit geschlossenen Burganlagen Eckartsburg und Schloss Allstedt. Auch auf dem Gelände von Schloss Neuenburg sowie im Schlosshof von Schloss Goseck lädt die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ein, gewohnte Perspektiven zu verlassen und einen neuen Blick auf die bekannten Bauwerke zu werfen. Alle vier Baudenkmale sind Teil des Sonderinvestitionsprogramms (SIP) 1, mit dem Bund und Land Sachsen-Anhalt in den kommenden Jahren insgesamt 200 Millionen Euro in ausgewählte Burgen und Schlösser der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt investieren. Nicht zuletzt dient dieses Förderprogramm dazu, diese und weitere große landschaftsprägende Baudenkmale für kommende Generationen zu erhalten und zukunftsfähig zu machen. Damit sie „Wahr-Zeichen“ bleiben können – ganz im Sinne des diesjährigen Mottos zum Tag des offenen Denkmals.

Schloss Neuenburg

11 Uhr und 13 Uhr: Zeitlicher Wandel im Schatten des Dicken Wilhelm – Führungen in der Vorburg

Anhand von historischen Ansichten beleuchten die Führungen den Wandel der Vorburg vom mittelalterlichen Wirtschaftshof zum preußischen Domänenbetrieb. In den kommenden Jahren wird das Gelände mit Mitteln aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt weiterentwickelt. 2023 wurde

hierzu bereits ein „Interdisziplinären Realisierungswettbewerb“ durchgeführt. Im Rahmen der Führungen stellen die Projektverantwortlichen Marco Siegel und Ilka Müller (beide Baureferenten bei der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt) die drei definierten Baufelder und die dort zukünftig geplanten Baumaßnahmen vor.

Schloss Goeck:

13–15 Uhr: Neue alte Perspektiven – Virtueller 360°-Rundgang bietet neue Einblicke

Mit dem neu entwickelten „360°-Rundgang“ erfährt die Dauerausstellung „Schloss.Kirche.Goseck“ eine attraktive Ergänzung. Sieben Stationen laden zur Erkundung von Kloster, Kirche und Schloss ein. An jeder Station sind „Zeitsprünge“ in das 12., 13. oder auch das 19. Jahrhundert möglich. Dabei verbinden sich die Sicht auf das heutige Bauwerk und die digitalen Rekonstruktionen zu einem faszinierenden Gesamterlebnis. Mit dem eigenen Mobilgerät (Smartphone, Tablet) ist das Angebot vor Ort individuell nutzbar – erstmals auszuprobieren am Tag des offenen Denkmals. Von 13 bis 15 Uhr stehen am großen Ginkgobaum im Gosecker Schlosshof die Projektentwickler Michael Lenz (Lenz plus Lenz) und Museumsleiter Jörg Peukert (Kulturstiftung Sachsen-Anhalt) interessierten Besucherinnen und Besuchern für Infos und Fragen zur Verfügung.

16 Uhr: Konzert mit dem „Popchor Naumburg“ in der Schlosskirche

Traditionell zum Tag des offenen Denkmals organisiert der Schloss Goseck e. V. ein Chorkonzert in der Schlosskirche. Der „Popchor Naumburg“, inzwischen aus fast 50 Frauen und einem Mann bestehend, singt seit 14 Jahren gemeinsam und gehört längst schon ganz fest zur kulturellen Landschaft des Burgenlandkreises. Das Repertoire umfasst Pop, Rock, Gospel, Musical und Schlager. Mit den Choreographien, mit denen die Sängerinnen einige ihrer Songs unterstützen, bietet das Ensemble nicht nur etwas fürs Ohr, sondern auch fürs Auge – im besten Falle sogar für den eigenen Hüftschwung des Publikums. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Angemessener „Austritt“ wird seitens des Vereins erbeten.

Schloss Allstedt

11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr: Führungen „Vorsicht Baustelle!“

Seit Anfang 2023 gehört Schloss Allstedt zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Angesichts des teils prekären baulichen Zustands der Anlage wurde das Schloss vorerst für den Besucherverkehr geschlossen. Rund

9 Millionen Euro aus Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt werden in den kommenden Jahren in den Denkmalerhalt des Schlosses investiert. Projektleiter Tibor Balogh und Museumsleiter Nico Schwerdt stellen einige im Bau befindliche Räume und die damit verbundenen Herausforderungen beim Bauen im Denkmal vor. Außerdem geht es hinab in die Gewölbekeller des Schlosses.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter allstedt@kulturstiftung-st.de

Eckartsburg

11.30 Uhr, 13 Uhr und 14.30 Uhr: Führungen in der Burganlage

Die Eckartsburg ist seit dem 19. Jahrhundert ein beliebter Anziehungspunkt für Ausflügler. Zurzeit ist die Burganlage wegen geplanter Sanierungsmaßnahmen für die Öffentlichkeit geschlossen. Führungen bietet der Verein Burgmannschaft zur Eckartsburg e. V. in der Sommersaison monatlich sowie auf Anfrage an. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet der Verein die Burg in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, die Eigentümerin der Burganlage ist. Von 11 bis 16 Uhr können Vor- und Hauptburg besichtigt werden. Führungen werden ebenfalls angeboten. In den kommenden Jahren können mit Mitteln des Sonderinvestitionsprogramms des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt einige größere und für den Denkmalerhalt grundlegende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Projektleiter Olaf Martin-Knauf (Kulturstiftung Sachsen-Anhalt), begleitet die Führungen der ehrenamtlichen Burgmannen und gibt ergänzend einen kleinen Einblick in die notwendigen und geplanten Maßnahmen auf dem Gelände der Burganlage.

Die Angebote der Museen

Einige Museen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt beteiligen sich ebenfalls am Tag des offenen Denkmals. Im Harz sind dies der Domschatz Halberstadt, Burg Falkenstein (Harz) und das Museum Lyonel Feininger in Quedlinburg. In letzterem ist z. B. das jüngst eingeweihte neue Gartencafé Papileo im denkmalgeschützten Klopstock-Gartenhäuschen geöffnet – übrigens nicht nur zum Tag des offenen Denkmals. Im Norden von Sachsen-Anhalt ist das Kloster Jerichow mit verschiedenen Angeboten auf dem Klostergelände sowie online mit einer kostenfreien Live-Führung auf Instagram dabei, im Süden das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) mit einer Sonderführung zur besonderen Architektur des Hauses.

Die Museen erheben üblicherweise Eintritt, die Sonderführungen und Angebote zum Tag des offenen Denkmals sind jedoch kostenfrei.

Die Angebote der Fördervereine

An einigen Baudenkmalen der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt sind seit vielen Jahren Fördervereine aktiv, die auch zum Tag des offenen Denkmals Angebote machen. So z. B. am Schloss Leitzkau. Dort organisiert der Förderkreis Kultur und Denkmalpflege Leitzkau e. V. um 14 Uhr eine Sonderführung. Schloss Leitzkau zeigt Bauspuren aus vielen Jahrhunderten. Im Rahmen der Führung ist u. a. auch der sonst nicht öffentlich zugängliche Bereich des Schlosses (Verwaltungssitz der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt) mit dem Münchhausensaal zu besichtigen.

Auf der Konradsburg bei Ermsleben ist der Förderkreis Konradsburg e. V. aktiv und bietet zwischen 11 und 18 Uhr Führungen nach Bedarf an. Information und Galerie-Café sind ab 11 Uhr geöffnet. Auf dem Gelände der Konradsburg wurde im 12. Jahrhundert ein Benediktinerkloster gegründet. Von der dreischiffigen, romanischen Basilika sind der hohe Chor und die darunterliegende Krypta erhalten. Der schlichte Chorraum vermittelt eindrucksvoll die Größe der einstigen Basilika. In der Krypta finden sich vielfache Belege für die hervorragende Baukunst um 1200.

Die Sakralbauten

Die Kirchengemeinden der großen Sakralbauten der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt beteiligen sich zum Teil sehr aktiv am Tag des offenen Denkmals. Beispielhaft für das Engagement der kirchlichen Partner der Kulturstiftung sei die Stiftskirche Hamersleben genannt. Das Bauwerk wurde Anfang des 12. Jahrhunderts von Augustiner-Chorherren in romanischer Bauweise errichtet. Zu sehen sind u. a. kunstvoll mit plastischen Darstellungen verzierte Säulenkapitelle. Die Stiftskirche wird am Tag des offenen Denkmals vom ortsansässigen Pfarrer von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Auch im Magdeburger Dom und im Dom zu Halle gibt es verschiedene Angebote der Kirchengemeinden sowie der verschiedenen Fördervereine zum Tag des offenen Denkmals: Vom Blick in sonst nicht geöffnete Bereiche bis hin zum kostenlosen Konzert.

Ausführliche Informationen zu allen Angeboten der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt sowie ihrer Partner sind auf der Website der Kulturstiftung zu finden: <https://www.kulturstiftung-st.de/tag-des-offenen-denkmals/>

Alle kostenfreien Angebote stehen darüber hinaus auf der Website www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Hintergrund

Insgesamt 20 herausragende Baudenkmale in ganz Sachsen-Anhalt stehen im Eigentum der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt. Die Kulturstiftung ist verantwortlich für ihre bauliche Erhaltung und Weiterentwicklung sowie die konservatorische Betreuung und wissenschaftliche Erschließung der dazugehörigen Kunst- und Kulturgüter. Darüber hinaus sollen Bauwerke und Kulturgut in angemessener Weise genutzt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Informationen zu allen Liegenschaften der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt gibt es auf der Website www.kulturstiftung-st.de.